



Der Tenor Lukas Schmidt setzte Glanzlichter.

Foto: Gerd Heinzl, Opern Akademie Bad Orb

## Wenn alles grünt und blüht

36. Opern Akademie Bad Orb mit Liedern und Arien

Von **ELSBETH ZIEGLER**  
**BAD ORB**

Bravorufe und mehrfach stehende Ovationen: Das Konzert der 36. Opern Akademie Bad Orb unter dem Titel „Aus alten Märchen klingt es...“ war zwar keine komplette Oper wie in vorpandemischen Zeiten; aber das Format begeisterte das Publikum im Gartensaal der Konzerthalle.

Kein Wunder, dass man den Chor und den Solisten nach dem Finale keineswegs gehen ließ und gleich mehrere Zugaben erklatschte, bevor sich die Gäste voll guter Laune auf den Heimweg begab.

Nahezu jeder Stuhl war besetzt, als die Zuhörerinnen und Zuhörer den Chor der Opern Akademie mit Beifall begrüßten und die Vorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, die Gäste willkommen hieß. Erneut

habe die Unsicherheit durch die Pandemie verhindert, eine komplette Oper einstudieren zu können, bedauerte sie in ihrer Ansprache. Insbesondere der Chor und sein „Chef“ Wolfgang Runkel wollten sich nicht damit zufriedengeben und wurden damit zum wesentlichen Antreiber für ein Konzert, in der Zeit „wenn's draußen grünt und blüht“.

Runkel, der den Akademie-Chor seit 2016 leitet, hatte sich ein originelles und attraktives Programm einfallen lassen. Dazu hat er sich noch eines beeindruckenden Mitstreiters, ebenfalls mit heimischen Wurzeln versichern können, des Tenors Lukas Schmidt. 1992 in Gelnhausen geboren, ist Schmidt im Jossgrund aufgewachsen. Zur kommenden Spielzeit tritt er ein Engagement an der Wiener Staatsoper an, wo er als Stipendiat in das Opernstudio aufgenommen wurde.

### Jubel für Chor und Tenor

In Bad Orb setzte er feinsinnige und wohlklingende Glanzlichter. Mit ihm und Dirigent Runkel am Flügel wurde nicht nur Robert Schumanns sehnsüchtig angelegter romantischer Zyklus „Dichterliebe“ zu einem sensibel gestalteten Erlebnis, Schmidt ließ auch fünf Lieder von Richard Strauss schwärmerisch blühen. Mit Blick in

den Kurpark intonierte Schmidt die eindringlichen „Dichterliebe“-Lieder zu Heinrich Heines poetischen Texten. Sie erzählen von Maiengrün und Blüten, von Sehnsucht und Liebe, von Tränen und Schmerz. Und er sang auch: „Aus alten Märchen winkt es“, jenes Lied, das etwas abgewandelt dem Konzert seinen Namen gab. Mit natürlichem Charme und stimmlicher Wärme, emphatischer Interpretation und stilistischer Prägnanz gestaltete der junge Tenor auch die von Strauss vertonten Tex-

te von John Henry Mackay, Otto Julius Bierbaum und Hermann von Gilm zu Rosenegg. „Wenn ich ein Vöglein wär“, das auch ein zweites Mal als eine der Chor-Zugaben gefiel, erklang in einer liebevollen Bearbeitung von Runkel. Der Chor präsentierte sich sowohl solistisch als auch als begleitender Klangkörper für den Solisten bestens präpariert. Viel gern Gehörtes wurde geboten, darunter auch Robert Schumanns „Frühlingsgruß“ oder Franz Schuberts „Heideröslein“, dessen „Die linden Lüfte sind erwacht“ oder abschließend sein Loblied „An die Musik“, das noch einmal als Zugabe wiederholt wurde.

Die nächsten „Opernhighlights“ der Opern Akademie mit Orchester finden am 1. September, 19.30 Uhr, sowie am 3. September, 18 Uhr, in der Bad Orber Konzerthalle statt. Karten gibt es ab 18. Juli in der Tourist-Information Bad Orb und unter (0 60 52) 83 14.